© Walter Ebenhofer

Schwimmschule Steyr

Wehrgraben 61
4400 Steyr, Österreich

ARCHITEKTUR
Luger & Maul

BAUHERRSCHAFT
Verein der Freunde der Schwimmschule Steyr

TRAGWERKSPLANUNG
STATIK Raffelsberger & Koch

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
30. Oktober 2007

Umkleidetrakt mit WC-Anlagen und Sanierung des alten Eingangsgebäudes

Entwurfskonzept:
Der grundsätzliche Leitgedanke des Projekts liegt in der Verschmelzung von Natur- und Kulturraum. Nicht die detailgetreue Nachbildung der historischen Gebäude, sondern die Weiterentwicklung der grundsätzlichen Idee „Schwimmschule“, steht im Vordergrund. Das Projekt soll jene Stimmung wieder vermitteln, die sein historisches Vorbild nur mehr durch Bildmaterial überliefern kann.
Das gesamte Areal soll über die Badesaison hinaus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Naherholungsgebiet durch ganjahresnutzung:
Außerhalb der Saison wird der eigentliche Schwimmschulbereich mittels mobiler Trennwände von der Liegewiese abgetrennt. Diese wird über die Terrasse des Restaurants zugänglich gemacht und dadurch an die Uferpromenade und somit an das öffentliche Wegenetz angebunden. Die Besucher der Sauna nutzen die Becken im Grünraum in der Nebensaison als Kneippbecken. Das Restaurant und die Sportplätze können ganzjährig genutzt werden. (Text: Architekten)

© Walter Ebenhofer

© Walter Ebenhofer

© Walter Ebenhofer

Schwimmschule Steyr

DATENBLATT

Architektur: Luger & Maul (Maximilian Luger, Franz Maul)
Mitarbeit Architektur: Martin Trinkl
Bauherrschaft: Verein der Freunde der Schwimmschule Steyr
Tragwerksplanung: STATIK Raffelsberger & Koch
Fotografie: Walter Ebenhofer

Funktion: Gesundheit und Soziales

Ausführung: 2006 - 2007

AUSZEICHNUNGEN

Anerkennung OÖ Holzbaupreis 2007
In nextroom dokumentiert:
ZV-Bauherrenpreis 2014, Nominierung
Architekturpreis Region Steyr 2009, Anerkennung
Oberösterreichischer Holzbaupreis 2007, Anerkennung
Staatspreis Architektur 2014 für Tourismus und Freizeit, Nominierung
Architekturpreis „vis-à-vis“ 2009, Auszeichnung

© Walter Ebenhofer

© Walter Ebenhofer